DIE RHEINPFALZ vom 04. April 2016 Brunnenfest Marktplatz

Trinken für den guten Zweck

Brunnenfest der Bürgerstiftung und Frühlingsgenussmarkt gute Ergänzung zu verkaufsoffenem Sonntag

Um 11 Uhr hatte es gestern begonnen, gut zwei Stunden später war es soweit: Wein ausgetrunken! Doch wusste sich die Bürgerstiftung Neustadt natürlich zu helfen: In Windeseile war für ihr Brunnenfest auf dem Marktplatz für Nachschub gesorgt. Schließlich wurde bis in den späten Nachmittag hinein gefeiert, zudem kommt der Erlös dem jüngsten Projekt – "Park der Begegnungen" im Kriegergarten – zugute.

Ein guter Tropfen für den guten Zweck, aber auch gute Gespräche mit allen, die sich für das auf 50.000 Euro geschätzte Projekt interessieren: So war das Brunnenfest geplant, und die Rechnung ging laut Hildrun Siegrist und Rolf Dresen von der Bürgerstiftung auf. Vor allem Nachbarn des Kriegergartens nutzten die Gelegenheit, um sich zu informieren, zu Wort meldeten sich auch Kritiker, die befürchten, es könnte um die "Oase der Ruhe" geschehen sein.

"Wird es nicht", so Siegrist. Denn nur der zum Wohnstift hin gelegene Bereich diene dem Projekt (wir berichteten am Donnerstag). Und auch dort gehe es nicht etwa um einen "Erlebnispark", sondern darum, diese Parkfläche attraktiver zu gestalten, damit sie wieder stärker von Jung und Alt genutzt werde. Wie genau das geschehen soll, steht laut Siegrist ohnehin noch nicht bis ins letzte Detail fest und sei damit auch nicht festgezurrt. Eine Tischtennisplatte zum Beispiel



Endlich richtig Frühling: Neustadt lebte gestern eindeutig auf.

FOTO: MEHN

sei bereits wieder verworfen worden, da eben einige Bedenken von Anwohnern gekommen seien. Am Dienstag, 19. April, 15.30 Uhr, wird die Bürgerstiftung über ihr Projekt im Wohnstift (Festsaal) informieren. Dazu eingeladen sind neben den Bewohnern alle Anlieger des Kriegergartens, jene "in zweiter Reihe" eingeschlossen.

Eingebettet war das Brunnenfest der Bürgerstiftung in den erstmals von Willkomm und städtischer Wirtschaftsentwicklungsgesellschaft veranstalteten Frühlingsmarkt. Quer durch die Stadt konnten die zahlreichen Besucher bereits zwei Stunden vor Ladenöffnung zum verkaufsoffenen Sonntag vom Marktplatz zum Hetzelplatz flanieren. Das Angebot: frühlingshaft frisch. Von zartem Grün wie Gartenkräutern und Kanarischen Tomatenpflanzen über Kulinarisches wie Forellen und Krustenbrot bis zu Kunsthandwerk, ob solide geschmiedet oder zart genäht.

Zwischendrin dürfte die Gastronomie auf ihre Kosten gekommen sein. Kaum ein leerer Platz bei den Freisitzen, Schlange stehen in den Eisdielen. Auch in der unteren Hauptstraße als Baustellenzone herrschte viel Betrieb. Manche Besucher zog es erst in die City, dann ins Weinstraßenzentrum und in die Louis-Escande-Straße. Wo auch manch größerer Einkauf getätigt wurde. Davon zumindest zeugte manches Cabriolet im Straßenbild, das, weil nach oben offen, mehr Platz für die Neuerwerbung bot ... (ahb)